



An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz
Herrn Julkowski-Keppler

Bielefeld, 14. Januar 2020

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 14.01.2020
Änderungsantrag zum Antrag „Bielefelder Wald zukunftsfähig aufstellen“ vom 19.11.2019

Der Antrag wird wie folgt geändert:

1. Die Verwaltung wird gebeten, ein „Zukunftsfähiges Naturwaldkonzept“ zu erarbeiten, das sich unter Berücksichtigung der Bielefelder Verhältnisse an den Grundsätzen des Lübecker Waldkonzepts und der Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft orientiert und die Naherholungsfunktion in angemessener Form berücksichtigt. Das Konzept soll in diesem Ausschuss vorgestellt werden.
2. Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes zeitnah überplanmäßig eine Stelle im Bereich Forsten einzurichten. Dabei soll die Stelle so eingerichtet werden, dass eine forstwirtschaftliche Fachkraft gefunden wird, die die organisatorische und konzeptionelle Arbeit sowie die Umsetzung dieser unterstützt. Die Stelle soll bei der Aufstellung des nächsten Wirtschaftsplanes regulär eingerichtet werden.
3. Die Verwaltung wird gebeten, im Onlinekartendienst der Stadt einen Layer einzurichten, aus dem ersichtlich ist, welche Waldflächen der Stadt Bielefeld bzw. den Stadtwerken gehören und welche im privaten Besitz liegen. Dieser Layer soll 2020 online gehen.

Begründung:

Naturnahe Dauerwälder mit standortgerechten Laubbaumarten sind Stürmen, Hitzesommern und extremer Trockenheit gegenüber widerstandsfähiger als Nadelholzmonokulturen oder plantagenartige Altersklassenwälder. Eine naturnahe Entwicklung des Bielefelder Stadtwaldes, ist aus Gründen der Zukunftsfähigkeit anzustreben. Der vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld bereits in diese Richtung eingeschlagene Weg ist konsequent weiter zu entwickeln. Dabei werden u.a. folgende Aspekte berücksichtigt: Referenzflächen zur Beurteilung der natürlichen Waldentwicklung, definierter Anteil Biotopbäume und Totholz, Waldentwicklung durch Naturverjüngung, schonende Holzentnahmeverfahren. Nachpflanzungen sollen sich an zukünftig klimastabilen Laub-Mischwaldbeständen orientieren. Der Holzvorrat soll durch das Belassen älteren Bäume deutlich erhöht werden (Kohlenstoffsенke).

Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Bewirtschaftung des Stadtwaldes der vergangenen zwei Jahre, der Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und dem damit zusätzlich verbundenen organisatorischen Aufwand, ist die Einrichtung einer zusätzlichen, unbefristeten Stelle für eine forstliche Fachkraft notwendig.

Der städtische Waldanteil hat prioritär vorsorgenden Charakter für seine Bürger*Innen. Die Prioritäten in der Bewirtschaftung sollen deshalb auf ökologische Kriterien der Nachhaltigkeit sowie des Klimaschutzes gesetzt werden. Die Naherholungsfunktion ist ebenfalls von großer Bedeutung.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Ole Heimbeck
SPD

Klaus Feurich
Bündnis90/Die Grünen

Benni Stiesch
Die Linke

Christian Heißenberg
Bürgernähe/Piraten